



ÖKOPROFIT®

Frankfurt am Main 2015

Inhaltsverzeichnis

- 03 Grußwort
- 04 Projektträger Energierreferat
- 05 Kooperationspartner IHK
- 06 Kooperationspartner Wirtschaftsförderung
- 07 Kooperationspartner Handwerkskammer
- 08 ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
- 09 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 – Module, Ablauf und Partner
- 12 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 – Die Ergebnisse

Einsteigerbetriebe

- 14 Carl Friederichs GmbH
- 15 Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.
- 16 DLG e.V.
- 17 Haus der Volksarbeit e.V.
- 18 Internationaler Bund - IB - Zentrale Geschäftsführung
- 19 Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH
- 20 Norma Germany GmbH
- 21 Stadt Frankfurt/Bürgeramt Statistik und Wahlen
- 22 VR-LEASING Aktiengesellschaft

KLUB-Betriebe

- 23 AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft m.b.H.
- 24 Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- 25 Compass Group Deutschland GmbH
- 26 DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
- 27 Deutsche Börse AG
- 28 DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
- 29 FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- 30 Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 31 HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- 32 Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
- 33 Union Asset Management Holding AG
- 34 Volkshochschule Frankfurt am Main

- 35 Profit mit der Umwelt

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Frankfurt am Main – Energierreferat
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Bezugsquelle

Florian Unger
Stadt Frankfurt am Main – Energierreferat
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main
Tel.: 069 212 39478
florian.unger@stadt-frankfurt.de

Bearbeitung (verantwortlich)

Stadt Frankfurt am Main – Energierreferat
Florian Unger

Konzeption & Redaktion

Arqum GmbH
Linda Meier, Karen Poppinga

Texte und Bilder

Die 21 ÖKOPROFIT-Betriebe,
die Kooperationspartner von
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main,
das Presse- und Informationsamt
der Stadt Frankfurt,
Titelbild Fotolia

Gestaltung

Torsten Krüger

Druck

Druckerei Lokay e.K.
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Auflage

850



Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

monatelange Trockenheit und neue Hitzerekorde über 39 Grad: In Frankfurt am Main haben wir 2015 die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren bekommen. Er ist längst keine abstrakte Bedrohung mehr, wir müssen schon jetzt mit mehr Hitzewellen, Stürmen und Starkregen rechnen. Seit 25 Jahren engagieren sich Kommunen im europäischen Klimabündnis dafür, die CO₂-Emissionen zu senken, um den Temperaturanstieg noch zu begrenzen. Frankfurt am Main gehörte mit dem 1990 gegründeten Energiereferat zu den Pionieren. Inzwischen bestätigen globale Städtevergleiche, dass es uns in vielen Bereichen gelungen ist, das Wachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Wir sind auf dem Weg zur „Green City“ schon gut vorangekommen.

Ein Anfang 2015 veröffentlichter Städtevergleich der Unternehmensberatung Arcadis sieht Frankfurt am Main sogar als „nachhaltigste Stadt der Welt“. Generell schneiden europäische Groß-

städte darin gut ab, weil sie die Veränderungen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Institution und Unternehmen angehen. Niemand weiß und kann alles, aber gemeinsam wissen und bewirken wir doch sehr viel. Das Projekt ÖKOPROFIT ist dafür ein Paradebeispiel: Die Erfolgsformel aus Eigeninitiative, Austausch und systematischer Anleitung führt jedes Jahr zu beachtlichen Resultaten: Für die Umwelt, aber auch für die eigene Bilanz.

In der aktuellen Runde von ÖKOPROFIT sind wieder ganz unterschiedliche Firmen und Institutionen aufeinander getroffen. Vom Theaterhaus über den mittelständischen Kfz-Betrieb bis hin zum Bildungsträger oder Finanzdienstleister – ÖKOPROFIT lässt sich überall sinnvoll einsetzen. Fast alle Beteiligten sind in einigen Punkten sehr weit, z. B. im Gebäudemanagement, bei der EDV oder der Einbindung der Beschäftigten. Doch überall gibt es auch noch etwas zu verbessern, wobei man dann von den Erfahrungen anderer „Champions“ lernen kann. Der Austausch in den Workshops und die Beratung bei den Vor-Ort-Terminen bringt alle weiter.

Insgesamt haben in Frankfurt inzwischen schon 63 Unternehmen erfolgreich am Einsteigerprogramm teilgenommen. Auch der ÖKOPROFIT-Klub erfreut sich wachsender Beliebtheit. Insgesamt 17 Unternehmen nutzen aktuell hier die Möglichkeit, ihr Wissen zum betrieblichen Umweltschutz weiter zu vertiefen. Ich möchte alle, die nun ihre Auszeichnung erhalten haben, ausdrücklich ermuntern, weiter am Ball zu bleiben.

Die Praxis zeigt immer wieder: Maßnahmen im Bereich Umweltschutz, Energiesparen oder Abfallvermeidung

sind profitabel. Meist bleibt es nicht bei technischen Korrekturen, sondern die Teilnehmer werden zu Multiplikatoren für eine nachhaltige Stadt: Sie führen den Klimateller ein, bilden Teams für „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder schaffen eine grüne Oase auf dem Firmengelände. Nachhaltigkeit kann viel Schwung in ein Unternehmen bringen!

Ich danke den neun Betrieben, die erfolgreich an der sechsten ÖKOPROFIT-Einsteigerrunde teilgenommen haben. Es hängt immer vom Engagement einzelner Personen ab, wie stark der Nachhaltigkeitsgedanke in einem Betrieb verankert wird. Ich beglückwünsche Sie zur Auszeichnung und danke Ihnen für Ihren persönlichen Einsatz für die Umwelt, das Klima und eine verantwortungsvolle Unternehmenspolitik. Mein Dank gilt auch der Firma Arqum, die das Projekt seit der ersten Runde in Frankfurt erfolgreich begleitet. Machen Sie weiter so!

Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt
und Gesundheit

**Stadt Frankfurt am Main
Energierreferat**

Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Das Energierreferat ist die kommunale Energie- und Klimaschutzagentur der Stadt Frankfurt am Main. Wir verstehen uns als Ihr Partner und Impulsgeber rund um das Thema Klimaschutz.

Das Energierreferat ist Gründungsmitglied des Klima-Bündnisses. Darüber hinaus arbeitet das Energierreferat bei zahlreichen Projekten eng mit lokalen Partnern zusammen.

Wir unterstützen Sie dabei, in Sachen Klimaschutz verantwortlich zu handeln und stehen Ihnen mit Expertenrat als Ansprechpartner zur Verfügung. Angefangen bei Tipps zum Stromsparen in Haushalten über kompetente Beratungsangebote für Bauherren und Architekten bis hin zu Programmen für den Einstieg in das betriebliche Umweltmanagement – hier finden Sie Unterstützung und Expertise.



Ansprechpartner für ÖKOPROFIT:

Florian Unger

Leitung Dienstleistungsgebäude
und Stromeffizienz

Tel.: 069 212 39478

Fax: 069 212 39472

florian.unger@stadt-frankfurt.de

Fahrplan für die Green City: Frankfurt auf dem Weg zu 100 % Klimaschutz

Frankfurt am Main kann sich bis zum Jahr 2050 vollständig mit erneuerbaren Energien versorgen und die CO₂-Emissionen gegenüber 1990 um mindestens 95 Prozent senken. Auch ohne fossile Energieträger bleibt die Stromversorgung stabil, die Industrie kann prosperieren, alle Häuser werden warm und die Stadt bleibt mobil. Dies bestätigt eine Machbarkeitsstudie des Fraunhofer Instituts für Bauphysik, die von der Stadt verabschiedet wurde.

Als eine der ersten deutschen Großstädte legt Frankfurt einen Fahrplan für die Überwindung des fossilen Zeitalters vor. Frankfurt hat sich zum Ziel gesetzt, den Energiebedarf bis Mitte des Jahrhunderts zu halbieren. Die verbleibende Hälfte soll aus lokalen und regionalen erneuerbaren Energien kommen.

Die Experten untersuchten hierfür die energetische Ausgangslage der Stadt. Im nächsten Schritt wurden die Sektoren Strom, Wärme und Verkehr analysiert, jeweils im Hinblick auf Einsparpotenziale sowie Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energien. Ebenfalls unter die Lupe genommen wurden die Finanzströme in Frankfurt und der Region für Energie und die positiven Effekte für die Wertschöpfung und Beschäftigungslage, die durch eine Umlenkung geschaffen werden können. In ihrem Fazit kommen die Experten zu dem Schluss, dass die Klimaschutzziele 2050 mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ realisierbar sind.

Der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ dient als Fahrplan für die Klimaschutzaktivitäten für die kommenden Jahre. Gemeinsam mit den Experten des Klimaschutzbeirats und unter Einbindung von Unternehmen, Institutionen sowie der Bürgerinnen und Bürger gilt es nun konkrete Projekte anzugehen. Das Kooperationsprojekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main ist eines der tragenden Säulen in diesem langfristigen Entwicklungsprozess.



Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main vertritt die Interessen der Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Frankfurt und die Landkreise Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis. Ihre Mitgliedsbetriebe können sich sowohl mit Fragen zum betrieblichen Umweltschutz als auch zur Energieeinsparung und Energieeffizienz an die IHK wenden. Sie unterstützt bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen, informiert über Änderungen des nationalen

und europäischen Rechts, berät bei der Umsetzung der Verpackungsverordnung und ist Ansprechpartnerin für die Eintragung in das Umwelt-Audit-Register (EMAS). Über die Datenbank UMFIS finden anbietende und nachfragende Unternehmen in den Bereichen Energie und Umwelt kostenfrei zueinander.

Die IHK wirkt in der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT bei der Beurteilung der teilnehmenden Betriebe mit.



Ansprechpartner:

Luise Riedel

Geschäftsfeld Innovation
und Umwelt

Tel.: 069 2197-1480

Fax: 069 2197-1423

l.riedel@frankfurt-main.ihk.de

Was hat Sie an der Idee von ÖKOPROFIT überzeugt und bewogen das Programm zu unterstützen?

ÖKOPROFIT lässt die Unternehmen ein ganzes Jahr intensiv daran arbeiten, den betrieblichen Umweltschutz zu verbessern, Kosten zu senken und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist die praxisorientierte Vorgehensweise von ÖKOPROFIT ein idealer Einstieg in das Thema.

Warum unterstützen Sie ÖKOPROFIT seit vielen Jahren?

ÖKOPROFIT zeigt, dass Ökologie nicht im Widerspruch zur Ökonomie steht.

Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Institutionen und Betrieben im Rahmen von ÖKOPROFIT?

Den besonderen Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den kommunalen Institutionen und Wirtschaftsinstitutionen.

Welchen Beitrag leistet ÖKOPROFIT Ihrer Meinung nach zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens in Frankfurt?

Das Projekt gibt den Unternehmen die notwendige Rechtssicherheit bei der Umsetzung von gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen. Dies ist aber erst der Anfang: Viele der im Projektverlauf angestoßenen Projekte bringen erfahrungsgemäß erst in den Folgejahren richtig Gewinn. Das Projektziel, den betrieblichen Umweltschutz zu verbessern, den regionalen Erfahrungsaustausch zu fördern und die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, ist dagegen jetzt schon erreicht.



Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH

Hanauer Landstraße 126-128
60314 Frankfurt am Main

Als 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Frankfurt am Main ist es das Ziel der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, Wachstum und Arbeitsplätze in Frankfurt zu schaffen. Die Wirtschaftsförderung bietet aktive Firmenberatung und verfolgt clusterbezogene Ansiedlungsstrategien.

Als Beratungs- und Servicestelle für Frankfurter Unternehmen, auslän-

dische Investoren und Existenzgründer unterstützt die Wirtschaftsförderung bei den erforderlichen Schritten bis zur Geschäftseröffnung in Frankfurt.

Unabhängig von Unternehmensgröße und Branche bietet die Wirtschaftsförderung schnellen Zugang zu Informationen, Institutionen sowie Kontakten und unterstützt bei der Lösung von Standortproblemen.



Oliver Schwebel, Geschäftsführer

Ansprechpartner:

Ines Grübner

Leiterin Gewerbeberatung
Tel.: 069 212 36224
Fax: 069 212 9817
ig@frankfurt-business.net

Frank Reichmann

Gewerbeberater
Tel.: 069 212 40841
Fax: 069 212 9826
fr@frankfurt-business.net

Was hat Sie an der Idee von ÖKOPROFIT überzeugt und bewogen das Programm zu unterstützen?

ÖKOPROFIT überzeugt uns deshalb, weil die teilnehmenden Unternehmen im Austausch miteinander stehen und auf diese Weise voneinander lernen können. Es gibt bereits eine Vielzahl innovativer Ideen und Projekte zur Ressourcenschonung, hier können die Unternehmen voneinander profitieren. Ein anderer nicht zu unterschätzender Aspekt: die ÖKOPROFIT-Gemeinschaft signalisiert allen teilnehmenden Unternehmen, dass sie nicht allein sind mit den Herausforderungen des Umweltmanagements. Das macht Mut, im Thema weiter voranzugehen und sich damit auch offensiv im Wettbewerb zu positionieren.

Warum unterstützen Sie ÖKOPROFIT seit vielen Jahren?

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt berät die hier ansässigen Unternehmen in Standortfragen und begleitet sie bei allen genehmigungsrelevanten Fragestellungen. ÖKOPROFIT ist für uns ein zusätzliches Angebot der Stadt Frankfurt am Main an die Unternehmen, das wir gerne bewerben. Auf diese Weise tragen auch wir zum Gelingen der „Green City Frankfurt“ bei.

Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Institutionen und Betrieben im Rahmen von ÖKOPROFIT?

In der Zusammenarbeit mit allen Partnern sowie Unternehmen steigt das gegenseitige Verständnis für die Belange und die Sichtweise des anderen. Dies kann nur von Vorteil für künftige Themen sein.

Welchen Beitrag leistet ÖKOPROFIT Ihrer Meinung nach zur Förderung nachhaltigen Wirtschaftens in Frankfurt?

ÖKOPROFIT ist ein Baustein, der insbesondere auf mittelständische Unternehmen abzielt. Wir denken, dass alle Teilnehmer eine hervorragende Begleitung im ÖKOPROFIT-Programm erhalten und in der Folge auch nachhaltige Veränderungsprozesse in Unternehmen in Gang gesetzt werden.

Oliver Schwebel, Geschäftsführer



Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Bockenheimer Landstraße 21
60325 Frankfurt am Main

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main (HWK-FRM) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die eine Vielzahl von Aufgaben für ihre Mitglieder erbringt. Diese Aufgaben sind gesetzlich in der Handwerksordnung festgelegt. Im Kammerbezirk sind über 33.000 Betriebe mit mehr als 133.500 Beschäftigten organisiert und erstreckt sich über sieben Landkreise und drei kreisfreie Städte.

Sie macht sich als politische Interessenvertretung für das Handwerk stark. Im Gegensatz zu Konzernen verfügen Handwerksbetriebe selten über Experten- und Stabsstellen. Dies gleicht die HWK-FRM mit umfangreichen Beratungsangeboten und Dienstleistungen

aus. Unter anderem bietet die HWK-FRM Beratungen in den Bereichen Betriebswirtschaft, Ausbildung, Recht sowie Energie und Effizienz an. Die HWK-FRM wirkt in der Prüfungskommission von ÖKOPROFIT bei der Beurteilung der teilnehmenden Betriebe mit.

Mit einer umfangreichen energetischen Sanierung unserer Werkstattgebäude in unserem Berufs- und Technologiezentrum Weiterstadt und der anschließenden Erneuerung der Heizungsanlage mit effizienter Brennwerttechnologie und einem Blockheizkraftwerk zur Umsetzung der Kraft-Wärme-Kopplung leisten wir einen großen Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂ Minderung.



Ansprechpartner:

Matthias Eberling

Abteilungsleiter
Energie- und Effizienzberatung

Tel: 069 971 72-116

Fax: 069 971 72-5116

eberling@hwk-rhein-main.de

Was hat Sie an der Idee von ÖKOPROFIT überzeugt und bewegen das Programm zu unterstützen?

In Handwerksbetrieben ist es oft üblich, dass der Inhaber sämtliche betrieblichen Fragen die anfallen bearbeitet. So ist das Konzept von ÖKOPROFIT die teilnehmenden Betrieb in gemeinsamen Workshops an die Themen Umweltschutz, Energie- und Stoffstrommanagement heranzuführen und sich auszutauschen genau richtig. Wenn die Teilnehmer dann im Anschluss an das einjährige Basisprogramm noch in den Klub eintreten bleiben sie nicht nur in den angesprochenen Themenbereichen immer auf dem neusten Stand.

Was schätzen Sie besonders an der Zusammenarbeit zwischen Stadt, Institutionen und Betrieben im Rahmen von ÖKOPROFIT?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit reibungslos funktioniert da alle Beteiligten an einem Strang ziehen und dasselbe Ziel verfolgen.

Welchen Beitrag leistet ÖKOPROFIT Ihrer Meinung nach zur Förderung nachhaltigem Wirtschaften in Frankfurt?

Durch ÖKOPROFIT werden nicht nur die teilnehmenden Betriebe fit gemacht, sondern durch die abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit werden immer wieder eine Vielzahl von Betrieben für die Themen Umweltschutz und Energieeffizienz sensibilisiert. Das bringt die gesamte Wirtschaftsregion voran.

ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Umweltschutz mit Gewinn ist das Ziel des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt-Technik). Das Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur umweltgerechten und zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt Frankfurt am Main. ÖKOPROFIT wurde in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst. Es hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht.

Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 95 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien.

ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umweltechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben in der Stadt Frankfurt ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT Frankfurt am Main im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im November 2007 eingeführt.

Die nachfolgend aufgeführten Betriebe haben mit Erfolg am Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 teilgenommen.

Einsteiger-Betriebe

- Carl Friederichs GmbH
- Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.
- DLG e.V.

- Haus der Volksarbeit e.V.
- Internationaler Bund - IB - Zentrale Geschäftsführung
- Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH
- Norma Germany GmbH
- Stadt Frankfurt/Bürgeramt Statistik und Wahlen
- VR-LEASING AG

KLUB-Betriebe

- AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft m.b.H.
- Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- Compass Group Deutschland GmbH
- DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
- Deutsche Börse AG
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
- FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
- Goethe-Universität Frankfurt am Main
- HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
- Union Asset Management Holding AG
- Volkshochschule Frankfurt am Main

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015



ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 – Module, Ablauf und Partner

Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am **„Einsteigerprogramm“** nahmen in der sechsten ÖKOPROFIT-Runde neun Betriebe teil und alle konnten das Projekt erfolgreich abschließen.
- Am fünften **„ÖKOPROFIT-Klub“** beteiligten sich 12 Betriebe, die nach dem Einsteigerprogramm bzw. nach dem letzten Klub weiter am Informations- und Erfahrungsaustausch interessiert waren.
- Beim Baustein **„von ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“** werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 fand im

Januar 2015 statt. In den folgenden Monaten bearbeiteten die neun teilnehmenden Einsteigerbetriebe gemeinsam mit den Beratern von Arqum, dem Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen.

ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden und laufend aktualisierten Arbeitsmaterialien durchgeführt. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um umweltrechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen.

Die Workshops fanden bei verschiedenen ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch ein intensiver Erfahrungsaus-

tausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist neben den Workshops vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort. Bei insgesamt vier Terminen wurden in den Unternehmen, zusammen mit dem Berater, betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtssicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

ÖKOPROFIT-Klub

Der ÖKOPROFIT-Klub startete mit seinem ersten Workshop im Dezember 2014.

Projektablauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 – Einsteigerbetriebe		
	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
01/2015	Einführung ins Projekt – Umweltpolitik und Umweltteam	
02/2015		
03/2015	Einführung zum Thema Energie – Strom	Bestandsaufnahme/Betriebsrundgang
04/2015	Abfall/Energie – Wärme	Rechts-Check
05/2015	Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	
06/2015	Rechtsaspekte/Energie (Druckluft/Beleuchtung)	Umweltprogramm/Organisation
07/2015	Umweltmanagement/Controlling/Energie - regenerative Energien	
08/2015		
09/2015	Zukünftige Herausforderungen	Abschlussvorbereitung
10/2015	Arbeitssicherheit/Vorbereitung Preisvergabe	Kommissionsprüfung
Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb		

In insgesamt drei Workshops befasst er sich mit Themen wie Mitarbeitermotivation zu umweltschonendem Verhalten im Unternehmen, Energiemanagementsysteme, Arbeitsschutz, Neuerungen im Umweltrecht sowie den Herausforderungen der Zukunft für Unternehmen. Im Klub werden jährlich die Verbrauchsdaten erhoben und die in ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente, wie beispielsweise das Umweltprogramm, weiter fortgeschrieben.

Der Schwerpunkt des Klubs liegt dabei auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch unter den Betrieben.

Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Bei dem Baustein „Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS

oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

„ÖKOPROFIT-Betrieb Frankfurt am Main 2015“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich, über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus, für den betrieblichen Umweltschutz. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, welche im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung an sie gestellt werden. Durch die Erfüllung dieser Kriterien und die Durchführung einer deutschlandweit einheitlichen Prüfung, wird der hohe ÖKOPROFIT-Standard gewahrt.

Dieses Engagement honoriert die Stadt Frankfurt am Main mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb Frankfurt am Main 2015“. Die Auszeichnung wird im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung

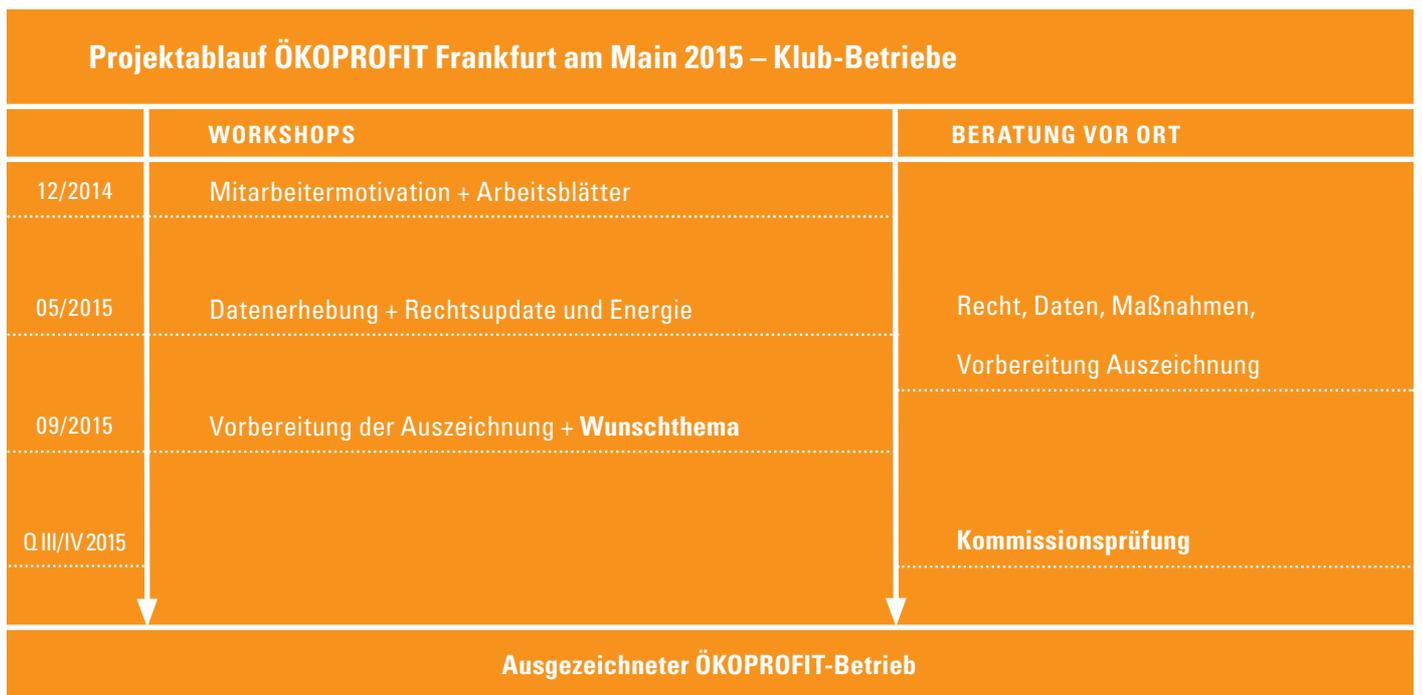
an die teilnehmenden Unternehmen verliehen. Durch die Auszeichnung als „ÖKOPROFIT-Betrieb Frankfurt am Main 2015“ haben die Betriebe die Möglichkeit, ihre Leistungen zur Außendarstellung zu nutzen.

Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Frankfurt am Main erfolgt durch das Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und das Beratungsteam von Arqum. Weitere Kooperationspartner sind die Handwerkskammer Frankfurt am Main, die IHK Frankfurt und die Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt.

Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im Jahr 2016 in einer neuen Einsteigerrunde gemeinsam fortgesetzt werden. Interessierte Betriebe sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.



ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben der Stadt Frankfurt am Main wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffen/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der 21 Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz der 126 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die 21 Betriebe pro Jahr über 1.443.000 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (über 3,5 Mio. kWh) und Heizenergie (über 5,6 Mio. kWh). Die Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf über 9,6 Millionen Kilowattstunden. Obwohl fast die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen Ökostrom bezieht, kann im Energiebereich

eine Reduktion der Kohlenstoffdioxid-Emissionen um fast 3,4 Mio. Kilogramm erzielt werden. Weiterhin sparen die 21 ausgewerteten Betriebe in Frankfurt am Main jährlich über 132.000 Kilogramm Rohstoffe und fast 9.000 Kilogramm Abfälle ein.

Einsparungen nach Betriebsgröße

Durch ÖKOPROFIT konnten alle Betriebe, unabhängig von ihrer Größe und Branche, Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 7.188 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, sparten durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 45.456 Euro ein. Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern kamen auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 135.245 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 736 Euro bis 308.000 Euro.

Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

Energie und CO₂-Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen liegt auf der Verringerung des Energieverbrauchs und der Reduzierung der dadurch entstehenden Kohlenstoffdioxid-Emissionen. In diesem Bereich können durch 82 Maßnahmen über 925.000 Euro eingespart werden. Schwerpunktmäßig werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Eine große Einsparung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch die Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Umrüstung auf LED-Technik und Installation von Bewegungsmeldern) und durch die Anschaffung von energieeffizienteren Geräten (Drucker).
- Große Erfolge ergeben sich außerdem durch speziell auf Energieeinsparung ausgerichtete bauliche Maßnahmen, wie der Sanierung und Wärmedämmung von Bauteilen/Gebäuden und Installation von Photovoltaikanlagen.
- Weiterhin haben viele Betriebe auf Ökostrom und Gas mit Biogasanteil umgestellt, wodurch trotz gleichem Verbrauch Kohlendioxid eingespart werden kann.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch optimierte Fuhrparkkonzepte, Jobtickets, die Umstellung auf Bahn und Fahrrad statt PKW und die Umrüstung auf Elektrofahrzeuge Emissionen eingespart.

Pro Jahr sparen 21 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

Energie/CO₂-Emissionen

Strom (kWh)	3.503.034
Erdgas (m ³)	523.627
Fernwärme (kWh)	471.974
Flüssiggas (kg)	543
Kraftstoffe (l)	50.000
<i>Kilowattstunden gesamt</i>	<i>9.624.193</i>
CO ₂ -Emissionen (kg) ¹	3.368.616

Wasser/Abwasser (l) 5.942.400

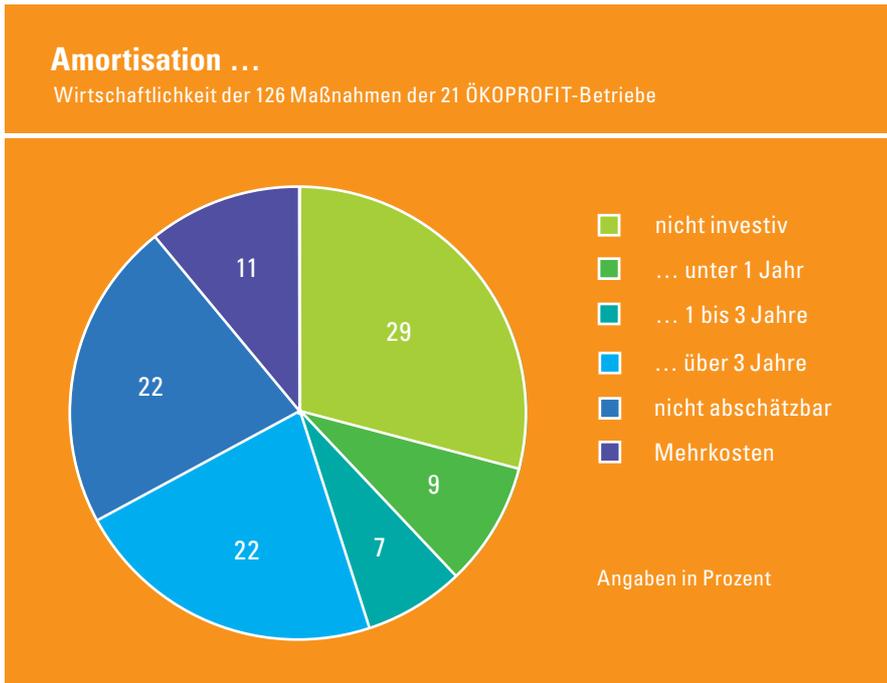
Rohstoffe (kg) 132.120

Abfälle (kg) 8.957

Kosteneinsparung (Euro) 1.443.279

¹ Es wurde nur die Reduzierung der CO₂-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung der Energiemengen in CO₂-Emissionen wurden die Umrechnungsfaktoren, wenn nicht anders angegeben, der ÖKOPROFIT-Arbeitsmaterialien 2014 verwendet.

Einsparungen nach Betriebsgröße			
Mitarbeiterzahl	bis 100	101-249	über 250
Summe	43.128 €	318.189 €	1.081.962 €
durchschnittl. Wert	7.188 €	45.456 €	135.245 €
Höchste Einsparung	23.452 €	221.125 €	308.000 €
Niedrigste Einsparung	736 €	936 €	5.200 €



Ergebnisse in den einzelnen Bereichen		
	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	952.874 €	82
Rohstoffe und Abfälle	70.645 €	17
Wasser und Abwasser	10.620 €	5
Motivation	436.140 €	22

Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von mehr als 70.000 Euro tragen die 17 Maßnahmen im Bereich Rohstoffe/Abfälle zu einer sehr positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich aus den folgenden Maßnahmen:

- Papiereinsparungen aufgrund von zunehmender Digitalisierung, Optimierung von Druckaufträgen sowie der Duplexdruckfunktion.
- Rohstoffeinsparungen durch die Umstellung auf Recyclingpapier, FSC Papier oder den Einsatz von leichterem Papier.
- Optimierung der Abfallorganisation z. B. durch neue Abfalltrennkonzeppte (Einsatz zusätzlicher Abfallbehälter, Recycling).

Wasser und Abwasser

Durch diese 5 Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser lassen sich Einsparungen bis zu 11.000 Euro erzielen. Diese sind überwiegend auf die Installation wasserloser Urinale und Mitarbeitersensibilisierungen zum Thema Wassersparen zurückzuführen.

Motivation

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, welche nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien (Energie, Rohstoffe und Abfälle, Wasser und Abwasser) eingeordnet werden können. Viele dieser 22 Maßnahmen sind sogenannte „weiche“ Maßnahmen. Obwohl diese Maßnahmen keinen einfach zu quantifizierenden Nutzen haben, sind sie ein wichtiger Beitrag zur Entlastung der Umwelt und Steigerung der Effizienz im Unternehmen. Zu erwähnen ist hier die Information und Motivation der Mitarbeiter durch Umwelttipps, Schulungen bezüglich energiesparender Maßnahmen und die Unterstützung von Umweltaktionen. Diese Maßnahmen tragen zusammen mit dem Prozess, der durch ÖKOPROFIT

angestoßen und im Unternehmen integriert wird, zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerkes zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit können ebenfalls sehr positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt 5.147.756 Euro.

- 29 Prozent der Maßnahmen sind nicht investiv und zum Teil sofort umsetzbar. Oftmals ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig oder es werden Verbesserungen durch die Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei neun Prozent der Maßnahmen

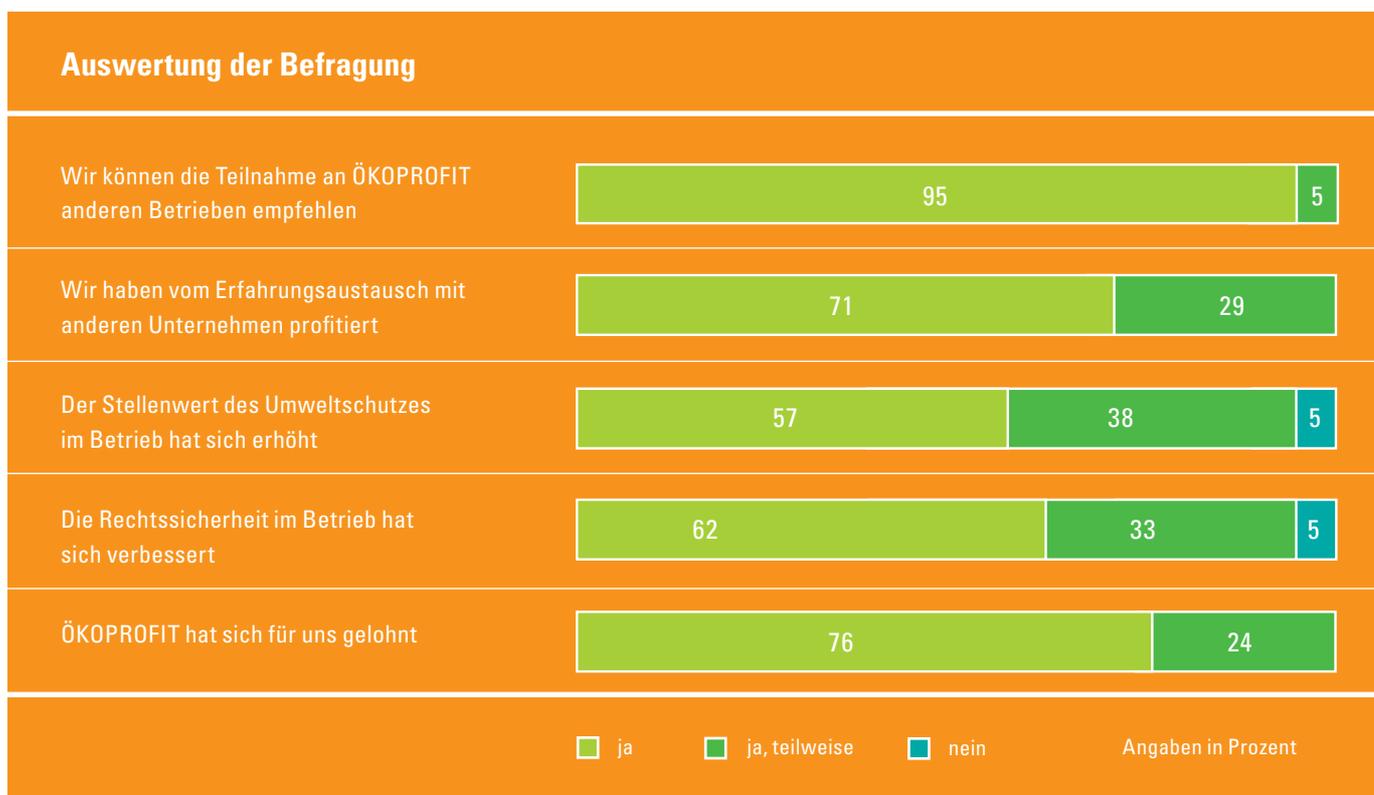
ist die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer durchschnittlichen Investitionssumme von circa 4.426 Euro pro Maßnahme.

- Sieben Prozent der Maßnahmen besitzen eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Hier ergeben sich durchschnittlich Investitionen von 16.263 Euro je Maßnahme.
- 22 Prozent der Maßnahmen sind mit größeren Investitionen verbunden und amortisieren sich erst nach mehr als drei Jahren. Diese Maßnahmen tragen mit jeweils durchschnittlich über 152.877 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.
- Da bei 22 Prozent der Maßnahmen der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist, konnte die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei 144.752 Euro.
- Elf Prozent der Maßnahmen sind mit

Mehrkosten in Höhe von insgesamt 527.400 Euro verbunden.

ÖKOPROFIT Befragung

Im Anschluss an das Projekt ÖKOPROFIT fand eine Befragung der teilnehmenden Betriebe zum Projekt statt. Aus dieser Befragung konnte eine insgesamt sehr positive Bilanz gewonnen werden. Es ging hervor, dass 95 Prozent der teilnehmenden Betriebe ÖKOPROFIT an andere Firmen weiterempfehlen würden. Nach eigener Einschätzung hat sich ÖKOPROFIT für 76 Prozent der Teilnehmer gelohnt und auf die weiteren 24 Prozent trifft dies zumindest teilweise zu. 71 Prozent der 21 befragten Unternehmen profitierten von dem Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen. Die restlichen 29 Prozent gaben an, dass sie im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT teilweise von anderen Firmen profitieren konnten.





Instandsetzung vor Ersetzen

Die Carl Friederichs GmbH ist ein Karosseriebaubetrieb mit einer über 175-jährigen Tradition. Der Betrieb wurde im Jahr 1840 in Frankfurt gegründet und baute in den Gründerjahren prunkvolle Kutschen. In den darauf folgenden Jahrzehnten gelang der Wandel zu einem Karosseriebaubetrieb für Automobile, man arbeitete für Firmen wie Maybach, Benz, Packard, Horch usw. Heinrich Friederichs erhielt als erster ein Patent für eine Cabriolet-Karosserie zuerkannt. Es gibt in Frankfurt zwei Standorte, in der Hardenbergstraße und in der Schlitzer Straße, in denen zur Zeit über 100 Mitarbeiter beschäftigt sind. Die Geschäftsfelder umfassen den Neubau von Nutzfahrzeugen und die Unfallinstandsetzung. Die 1991 gegründete „Heinz und Gisela Friederichs Stiftung“ ist alleiniger Gesellschafter der Carl Friederichs GmbH.



Team ÖKOPROFIT: T. Brauburger und F. Schülke

Carl Friederichs GmbH

Schlitzer Straße 6-10
60386 Frankfurt
www.friederichs-frankfurt.de

gegründet: 1840
Mitarbeiter: 76 (am Standort)

Kontakt:
Frank Schülke
Betriebsleiter
Tel.: 069 94100470
Fax: 069 9410046770
f.schuelke@carlfriederichs.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung des Druckluftniveaus	Kosten: keine Nutzen: 450 €/a, 2.187 kWh/a Strom, 1,22 t/a CO ₂	05/2015
Umstellung der Teilebestellung von Papierfax auf elektronisches Fax	Kosten: 100 € Nutzen: 114 €/a, 0,19 t/a CO ₂	05/2015
Zeitsteuerung der Toilettenlüfter	Kosten: 225 € Nutzen: 438 €/a, 3.323 kWh/a Strom, 1,85 t/a CO ₂	06/2015
Kopplung Heizungssteuerung der Alu-Halle an die Instandsetzungshalle	Kosten: 133 € Nutzen: 250 €/a, 1,05 t/a CO ₂	06/2015
Leckagen an der Druckluftanlage behoben	Kosten: 708 € Nutzen: 1.688 €/a, 12.804 kWh/a Strom, 7,13 t/a CO ₂	08/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Entfall der Zusatzkompressoren und Anschluss an zentrale Luftversorgung	Kosten: 17.000 € Nutzen: 2.400 €/a, 187.277 kWh/a Strom, 10,18 t/a CO ₂	06/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	36.591 kWh Strom 21,62 t CO ₂	5.226 €
Rohstoffe/Abfälle		114 €
Kosteneinsparung		5.340 €



Deutschland
Das Reiseland



www.germany.travel

Umweltzertifikate

Green Globe
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduktion der Ausdrücke (Doppelseitiger Druck / Vermeidung von Druck)	Nutzen: 936 €/a, 37,13 t/a CO ₂	04/2015
Nachhaltigkeitsguide für Mitarbeiter	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter	07/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf recyceltes Papier intern	Kosten: 500 € Nutzen: 4.680 t/a Frischholz, 76,09 m ³ Wasser/a, 2,8 t/a CO ₂	12/2015
Reduktion Printproduktion zu Gunsten von Online/Social Media	Nutzen 2016: 81,36 t/a Papier, 91,13 t/a CO ₂	03/2016
Emmissionsarme Durchführung des Germany Travel Mart (GTM)	Nutzen: 24,85 t/a CO ₂ - Einsparung durch Umstieg der Teilnehmer vom PKW auf Deutsche Bahn	05/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	24,85 t CO ₂	
Rohstoffe/Abfälle	81,36 t Papier	936 €
Kosteneinsparung		936 €

Die DZT bekennt sich zu den Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung.

Die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) ist das „nationale Touristboard“ Deutschlands. Sie vertritt das Reiseland Deutschland im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und wird von diesem auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Zu ihren Aufgaben gehören Imagebildung und die Entwicklung von Produkten und Strategien ebenso wie Marktforschung, Vertrieb, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die DZT vermarktet Deutschland als Destination sowohl im Urlaubstourismus als auch als Geschäftsreiseziel.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Alexander Berres, Birgit Hasse-Milde, Olaf Schlieper

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.

Beethovenstraße 69
60325 Frankfurt am Main
www.germany.travel

gegründet: 1948
Mitarbeiter: 100

Kontakt:

Olaf Schlieper
Innovationsmanager
Tel.: 069 97464-278
Fax: 069 97464-313
olaf.schlieper@germany.travel



Die DLG: Basis für Innovation und Fortschritt

Die DLG e.V. (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) wurde im Jahr 1885 von dem Ingenieur und Schriftsteller Max Eyth gegründet. Sie hat über 25.500 Mitglieder und ist eine Spitzenorganisation der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Die DLG ist eine für jeden offene Fachorganisation und ist politisch unabhängig. Die DLG ist international ausgerichtet. Mit ihren Aktivitäten und Initiativen setzt die DLG Maßstäbe und ist Impulsgeber für den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt.



DLG-Verwaltungsgebäude Frankfurt

DLG e.V.

Eschborner Landstraße 122
60489 Frankfurt am Main
www.dlg.org

gegründet: 1885
Mitarbeiter: 158
(Frankfurt am Main)

Kontakt:

Adriana Ravazza
Abteilungsassistentin / Hausverwaltung /
Einkauf
Tel.: 069 24788-151
Fax: 069 24788-118
verwaltung@dlg.org



Impulse für den Fortschritt

Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung der Beleuchtung in den Büros und den Teeküchen auf LED	Nutzen: Einsparung von Strom und Emissionen	2013
Mitarbeitersensibilisierung zu bewusstem Umgang mit der Ressource Papier	Nutzen: Rohstoffeinsparungen	03/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung der Leuchtmittel in den Aufzügen auf LED	Kosten: Angebot derzeit in Bearbeitung Nutzen: 2.978 €/a, 148.920 kWh/a Strom, 84,14 t/a CO ₂	12/2015
Mitarbeiterinformation (richtiges Lüften/Heizen)	Nutzen: Einsparung Treibstoff und Emissionen	12/2015
Umstellung auf Ökostrom	Nutzen: Bezug von 363.396 kWh/a Strom, Einsparung von 205,32 t/a CO ₂	ab 2016
Installation von Bewegungsmeldern in den Teeküchen	Kosten: 1.419 € Nutzen: Einsparung von Strom und Emissionen	2016
Installation von Bewegungsmeldern in den Kopierräumen	Kosten: 1.733 € Nutzen: Einsparung von Strom und Emissionen	2016
Umstellung der Leuchtmittel in der Tiefgarage auf LED geplant; Austausch Leuchtstofflampen 58W gegen LED 28W	Kosten: 3.404 € Nutzen: 525 €/a, 26.280 kWh/a Strom, 14,85 t/a CO ₂	07/2016
Mitarbeiterinformation (Abfalltrennung etc.)	Nutzen: Ressourceneinsparung	2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	175.200 kWh Strom 304,31 t CO ₂	3.503 €
Kosteneinsparung		3.503 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf Recyclingprodukte im Büro	Nutzen: 2,8 t/a CO ₂	07/2015
Umstellung aller Drucker auf beidseitigen Druck	Kosten: keine Nutzen: 423 €/a, 61,5 m ³ /a Wasser	11/2015
Umstellung Dekobeleuchtung / Wandbeleuchtung Haus A auf LED (78 Leuchten)	Kosten: 3.666 € Nutzen: 1.642 €/a, 6.570 kWh/a Strom, 3,66 t/a CO ₂	11/2015
Umstellung Fluchtwegbeleuchtung Haus A auf LED (28 Leuchten)	Kosten: 2.674 € Nutzen: 246 €/a, 981 kWh/a Strom, 0,55 t/a CO ₂	11/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anbieterwechsel und Umstellung auf Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: CO ₂ -neutral	12/2015
Master-Slave-Steckdosen an den EDV-Arbeitsplätzen (50 Arbeitsplätze)	Kosten: 3.250 € Nutzen: 1.022 €/a, 4.088 kWh/a Strom, 2,28 t/a CO ₂	12/2015
Bioversorgung aller angeschlossenen Einrichtungen und Mitarbeiter	Kosten: 96.000 € Nutzen: 45 t/a CO ₂	12/2016
Umstellung der Fahrzeuge auf Erdgas oder Elektro	Kosten: 100.000 € Nutzen: 5.844 €/a, 153 g/km CO ₂	12/2020

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	11.639 kWh Strom sonstige Energieeinsparung 54,38 t CO ₂	2.910 € 5.844 €
Rohstoffe/Abfälle		423 €
Kosteneinsparung		9.177 €



Zentrum für Beratung, Erziehung und Bildung

Der Verein Haus der Volksarbeit e.V. ist als katholischer Träger seit 70 Jahren in Frankfurt am Main in der psychologischen Beratung, der Erziehungshilfe und der Familienarbeit tätig. In der Trägerschaft des Vereins sind heute eine Ehe- und Sexualberatungsstelle, eine Erziehungsberatungsstelle, die katholische Telefonseelsorge mit einer Krisen- und Lebensberatungsstelle, heilpädagogische Tagesgruppen, ambulante Hilfen zur Erziehung, eine Familienbildungsstätte (Zentrum Familie), eine Behindertenselbsthilfe (Initiative Allenstein) sowie Krabbelstuben. Aktuell ist eine stationäre Einrichtung für zwölf unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (UMF) im HdV in Gründung.



Frau Silke Lohrberg, Herr Andreas Berninger, Frau Renate Hattermer

Haus der Volksarbeit e.V.

Eschenheimer Anlage 21
60318 Frankfurt
www.hdv-ffm.de

Mitarbeiter:
35 Vollzeitkräfte und
103 Teilzeitkräfte

Kontakt:

Renate Hattermer
Verwaltungsangestellte
Tel.: 069 1501-121
r.hattermer@hdv-ffm.de



MenschSein stärken

Der Internationale Bund (IB) ist einer der großen Anbieter der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Fast 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen jährlich über 350.000 Jugendliche und Erwachsene bei der persönlichen und beruflichen Lebensplanung.

Der IB hat sich seit seiner Gründung 1949 das Ziel gesetzt, „Menschen zu helfen, sich in Freiheit zu entfalten, ihr Leben selbst zu gestalten, sich in die Gesellschaft einzugliedern, persönliche Verantwortung zu übernehmen und die gesellschaftliche Entwicklung tätig mitzugestalten“. Dabei spielt die aktive Auseinandersetzung mit den ökologischen Erkenntnissen und Anforderungen der Zeit eine wichtige Rolle. Die Förderung des ökologischen Bewusstseins und Handelns ist Teil der Unternehmensstrategie.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Susanne Niklas, Heike Werschnitzky, Christiane Mieland, Jo Otte, Vera Strobel, Sonja Schuld-Rill, Maria Smelteris

Internationaler Bund (IB)
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit
Zentrale Geschäftsführung

Valentin-Senger-Straße 5
 60389 Frankfurt am Main
www.internationaler-bund.de

gegründet: 1949
 Mitarbeiter: 150

Kontakt:
 Josef Otte
 Referent Personalentwicklung
 Tel.: 069 94545-473
 Fax: 069 94545-247
josef.otte@internationaler-bund.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung des Geschäfts- und Kopierpapiers mit Blauem Engel	Kosten: keine Nutzen: Rohstoffeinsparung	01/2015
Umstellung auf LED-Leuchten	Kosten: 6.650 €/a Nutzen: 2.570 €/a, 19.469 kWh/a Strom, 11 t/a CO ₂	02/2015
Reisekosten: Einführung und Nutzung einer Software zur Durchführung von virtuellen Besprechungen	Kosten: 4.500 €/a Nutzen: Perspektivisch bis zu 60.000 €/a, Reduzierung von Geschäftsreisen, CO ₂ -Einsparung	03/2015
Umstellung auf Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: CO ₂ -Einsparung	04/2015
Energie: Vermeidung von Standby-Verbräuchen, Absenkung der Boilertemperatur	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energie- und Emissionseinsparung	04-10/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
MA-Einbindung: Wissensmanagement-Plattform, Digitale Info-Tafel im Hauseingang, Vorschlagswesen	Kosten: 3.000 € Nutzen: Mitarbeiterbindung	01/2016
Umweltfreundliches Drucken aller Bröschüren und Veröffentlichungen	Nutzen: Umweltfreundliche Stoffe	Frühjahr 2016
Umweltfreundliche Werbematerialien	Nutzen: Umweltfreundliche Stoffe	Frühjahr 2016
Umwelttag	Nutzen: Mitarbeiterbindung	06/2016
Einsatz von energiesparenden IT-, Kopier- und Küchengeräten	Nutzen: Reduktion Stromverbrauch	Bei Neuan-schaffungen
Job-Ticket	Nutzen: Energie- und Abgasreduzierung	Sommer 2016
Förderung der Fahrradnutzung zum Arbeitsplatz	Nutzen: Energie- und Abgasreduzierung	Sommer 2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	19.469 kWh Strom 11 t CO ₂ perspektivische Emissionseinsparung	2.570 € 60.000 €
Kosteneinsparung		62.570 €



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Verbesserung der Mülltrennung insbesondere bei Papier und Verpackungen	Kosten: nicht abschätzbar Nutzen: Reduzierung Restmüll mehr Wertstoffe zur Wiederverwendung	05/2015
Neuer Gasliefervertrag zu Stadtkonditionen mit 5 % Biogasanteil	Kosten: keine Nutzen: 10.000 €/a, ca. 6,5 t/a CO ₂	08/2015
Neuer Stromliefervertrag, 50 % Ökostrom und 50 % KWK	Kosten: keine Nutzen: 3.000 €/a, 32 t/a CO ₂	08/2015
Beginn Ersatz der Deckenbeleuchtung in Büros (T8) durch LED (50 Stk.)	Kosten: 760 € Nutzen: 437 €/a, 4.866 kWh/a Strom, 0,43 t/a CO ₂	10/2015
Reduzierung der Leuchtmittel bei geeigneten Lampen	Kosten: keine Nutzen: 227 €/a, 1.300 kWh/a Strom, 0,32 t/a CO ₂	10/2015
Duplexdruck als Standard	Kosten: keine Nutzen: 234 €/a, Einsparung von 31.000 Blatt A4 (ca. 0,16 t/a Papier)	10/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Dämmung von Heizungsleitungen	Kosten: 10.485 € Nutzen: 3.305 €/a, 8.057 m ³ /a Gas, 16 t/a CO ₂	07/2016
Beseitigung von hydr. Kurzschlüssen und Dämmung Verteilnetz	Kosten: 3.927 € Nutzen: 1.129 €/a, 5,5 t/a CO ₂	2016
Erneuerung Heizungsanlage	Kosten: 60.000 € Nutzen: 3.420 €/a, Verringerung Gas und Stromverbrauch	2016
Errichtung Photovoltaik-Anlage	Kosten: 27.370 € Nutzen: 1.700 €/a, 1,65 t/a CO ₂	2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	6.166 kWh Strom 8.057 m ³ Gas sonstige Emissioneneinsparung 62,31 t CO ₂	644 € 3.305 € 19.249 €
Rohstoffe/Abfälle	ca. 0,16 t Papier	234 €
Kosteneinsparung		23.452 €

Der Mousonturm ist Frankfurts Welt-Stadt-Labor

Das Künstlerhaus Mousonturm, 1988 als eines der ersten Freien Produktionshäuser in Deutschland eröffnet, zählt heute international zu den wichtigsten und erfolgreichsten freien Produktionszentren. Es bietet auf über 4.000 Quadratmetern im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Mouson-Seifenfabrik mit einem Theatersaal, zwei Studio Bühnen, Probebühnen und Ateliers, Künstlerwohnungen, Bühnenwerkstatt und den Anbindungen an Tanzlabor 21 und Frankfurt LAB hervorragende Produktions- und Aufführungsmöglichkeiten.

Im Zentrum des Programms stehen zeitgenössischer Tanz und Choreografie, Performance und innovative Formate internationaler Theaterarbeit, Projekte zeitgenössischer Musik und bildender Kunst. Darüber hinaus finden im Mousonturm Konzerte und Filmfestivals statt.



Unser Projektteam (v.l.n.r.): Michael Lauth, Walter Lottré, Katja Liebetruh, Mareike Uhl, Giulia Faster, Nora Wroblewski

Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH

Waldschmidtstraße 4
60316 Frankfurt am Main
www.mousonturm.de
gegründet: 1988
Mitarbeiter: 28

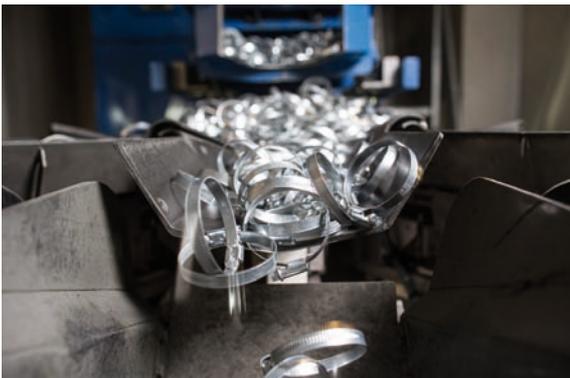
Kontakt:

Walter Lottré
Leiter Haustechnik
Tel.: 069 405895-39
Fax: 069 405895-40
walter.lottre@mousonturm.de



Customer Value through Innovation

Die NORMA Germany GmbH ist ein Tochterunternehmen der NORMA Group, einem internationalen Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik. Der MDAX-Konzern fertigt ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Befestigungsschellen, Verbindungselemente und Fluidsysteme) und beliefert mehr als 10.000 Kunden in 100 Ländern mit über 35.000 qualitativ hochwertigen Produkten und Lösungen. Zum Einsatz kommen die Verbindungsprodukte in Kraftfahrzeugen und Zügen, in Schiffen und Flugzeugen, in Gebäuden und im Wassermanagement sowie in Produktionsanlagen der Pharmaindustrie und Biotechnologie. Die NORMA Group mit etwa 6.000 Mitarbeitern verfügt über ein weltweites Netzwerk mit 22 Produktionsstätten und zahlreichen Vertriebsstandorten.



Norma Germany GmbH

Edisonstraße 4
63477 Maintal
www.normagroup.de

gegründet: 1949
(als Rassmussen GmbH)
Mitarbeiter: 500

Kontakt:
Dipl.-Ing. (FH) Holger Schliephake
EHS Manager
Tel.: 06181 403641
Fax: 06181 40331641
holger.schliephake@normagroup.com



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001 seit 1996
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Verdichten von Altholz mit Rollkompaktor	Kosten: 17.800 € Nutzen: 9.151 €/a, Einsparung an Diesel und ca. 7.000 kWh/a Flüssiggas, 3,6 t/a CO ₂	01/2015
Abschaltmanagement für Druckluft in der Torro-Produktion	Kosten: 20.000 € Nutzen: 85.000 €/a, 300.000 kWh/a Strom, 169,5 t/a CO ₂	04/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung einer Lüftungsanlage in der Produktion	Kosten: 450.000 € Nutzen: 42.000 €/a, 900.000 kWh/a Erdgas, 180,9 t/a CO ₂	12/2015
Verringerung der Leuchtkörperanzahl	Kosten: keine Nutzen: 3.485 €/a, 34.848 kWh/a Strom, 19,69 t/a CO ₂	Q2/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	334.848 kWh Strom 900.000 kWh Erdgas Diesel und ca. 7.000 kWh Flüssiggas 373,69 t CO ₂	88.485 € 42.000 € 9.151 €
Kosteneinsparung		139.636 €



Umweltzertifikate

Energiepass
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Aufkleber „2x Stopp“ auf Toilettentaster	Kosten: 10 € Nutzen: 500 €/a, 333 m ³ Wasser	08/2015
Aufkleber „Licht aus“ in den Toilettenräumen	Kosten: 10 € Nutzen: 330 €/a, 1.737 kWh/a Strom, 0,98 t/a CO ₂	08/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Fahrstühlen	Kosten: 4.450 € Nutzen: 813 €/a, 4.279 kWh/a Strom, 2,42 t/a CO ₂	12/2015
Einführung der gelben Tonne sowie Reduzierung einer grauen Tonne	Kosten: keine Nutzen: 2.776 €/a, 8,96 t/a Abfall	2016
Bewegungsmelder in den Sanitäranlagen	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energie- und Emissionseinsparung	2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	6.016 kWh Strom 2,4 t CO ₂	1.143 €
Rohstoffe/Abfälle	8,96 t	2.776 €
Wasser/Abwasser	333 m ³ Wasser	500 €
Kosteneinsparung		4.419 €

Im Bürgeramt, Statistik und Wahlen ist ein breites Aufgabenspektrum gebündelt: Das Bürgeramt bietet an elf Standorten im Stadtgebiet für Bürgerinnen und Bürger mehr als zwanzig Einzeldienstleistungen an. Den größten Anteil haben Aufgaben der Meldebehörde sowie der Pass- und Ausweisbehörde. Zum Bürgeramt gehören auch das Servicecenter 115 und die Bürgerberatung der Stadt Frankfurt am Main.

Das Amt ist ebenfalls für die Planung und Durchführung von politischen Wahlen und Abstimmungen zuständig.

Die Abteilung Statistik bietet für Stadtverwaltung, Politik und Öffentlichkeit ein breit gefächertes Informationsangebot. Es steht in Form von gedruckten Veröffentlichungen oder digital im Internet zur Verfügung.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Michael Mohr, Martina Körber, Diana Milde, Manuela Alsbach, Richard Pieschke (es fehlt: Frank Seidl)

Bürgeramt Statistik und Wahlen

Zeil 3
60311 Frankfurt am Main
www.frankfurt.de
gegründet: 1983
Mitarbeiter: 147

Kontakt:
Diana Milde
Sachgebietsleiterin
Tel.: 069 212-35031
Fax: 069 212-30898
diana.milde@stadt-frankfurt.de



VR Leasing Gruppe; Wir finanzieren, was Sie unternehmen

Die VR Leasing Gruppe ist in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken die Expertin für einfache und schnelle Finanzierungslösungen für den regional verwurzelten Mittelstand. Dazu arbeitet die VR Leasing Gruppe mit mehr als 1.000 Volksbanken und Raiffeisenbanken zusammen. Zum Produktportfolio zählen Leasing- und Kreditangebote, Miete und Mietkauf sowie Factoring und Zentralregulierung. Zu den Unternehmen der VR Leasing Gruppe gehören neben der VR-LEASING Aktiengesellschaft insbesondere VR DISKONTBANK GmbH, VR FACTOREM GmbH und BFL Leasing GmbH.



Umwelteam der VR Leasing Gruppe

VR-LEASING Aktiengesellschaft

Hauptstraße 131-137
65760 Eschborn
www.vr-leasing-gruppe.de
gegründet: 1972
Mitarbeiter: ca. 1.000
(alle Standorte)

Kontakt:
Silke Engel
Gebäude-/Servicemanagement
Tel.: 06196 993319
silke.engel@vr-leasing.de



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Dossieranlage für den Bachlauf	Kosten: 4.500 € Nutzen: 1.140 €/a, weniger Wasser und weniger Chemikalien	04/2015
Austausch der Multifunktionsgeräte / Reduzierung der Geräte	Kosten: 4.500 € Nutzen: 300.000 €/a, Anzahl der Geräte um 60% reduziert, Standard duplex SW	04/2015
Umstellung auf Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: 837,9 t/a CO ₂	07/2015
Teilaustausch der Beleuchtung in LED	Kosten: 18.500 € Nutzen: 3.870 €/a, weniger Energie	09/2015
Mülltrennung Papier und Restmüll der Büromülleimer	Kosten: 4.100 € Nutzen: Reduzierung Restmüll und Erhöhung Recyclingquote	10/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einkauf von 600 Tassen, Pappbecher in der Cafeteria nur noch käuflich	Kosten: 1.800 € Nutzen: 90 €/a, 0,6 t/a Papier	11/2015
Umwelttipp im Intranet 2-3mal im Jahr	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter	01/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	sonstige Energieeinsparung 837,92 t CO ₂	3.870 €
Rohstoffe/Abfälle	0,6 t Pappe	90 €
Sonstiges		301.140 €
Kosteneinsparung		305.100 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2012/13
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2014, 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Information neuer Mitarbeiter im Rahmen des Neueinsteigerforums	Nutzen: Sensibilisierung zu umweltbewusstem Verhalten	fortlaufend
Reduzierung des Stromverbrauchs im RZ durch Einsatz energieeffizienter CPUs (Reduzierung um 90% der Anschlussleistung)	Nutzen: 736 €/a, 4.600 kWh/a Strom pro CPU	fortlaufend

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Prüfung der Möglichkeit des Fernwärmeanschlusses	Nutzen: Nutzung von Abwärme	2016
Erstellung eines Mitarbeiterleitfadens	Nutzen: Mitarbeitersensibilisierung zu umweltbewusstem Verhalten	2016
Umweltausstellung zum Thema CO ₂	Nutzen: Mitarbeitersensibilisierung	2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	4.600 kWh Strom 2,56 t CO ₂	736 €
Kosteneinsparung		736 €



a k a export finance B A N K

Unsere Aufgaben: Als Sekundärmarktinstitut unterstützen wir primär unsere Gesellschafterbanken – und damit indirekt die von ihnen betreuten Exporteure sowie deren Vertragspartner im Ausland – bei der Realisierung und gegebenenfalls Optimierung von internationalen Handelsfinanzierungen. Durch ihren ständigen Sitz im Interministeriellen Ausschuss (IMA) ist die AKA zudem als Berater des Bundes im Interesse der Exportwirtschaft tätig. Bei Rechtsfragen internationaler Finanzierungen übernimmt die AKA Forumsaktivitäten.

Unsere Produkte: Finanzierungen, Risikoübernahmen und Dienstleistungen im Zusammenhang mit kurz-, mittel- und langfristigen Exportgeschäften sowie weiteren Transaktionen in internationalen Geschäften.



Unser Umweltteam

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft m.b.H.

Große Gallusstraße 1-7
 60311 Frankfurt am Main
www.akabank.de

gegründet: 1952
 Mitarbeiter: 90

Kontakt:

Thomas Egner
 Leiter Bankverwaltung
 Tel.: 069 29891-00
 Fax: 069 29891-200
thomas.egner@akabank.de



ALTE OPER

FRANKFURT

DEM WAHREN SCHOENEN GUTEN

Seit ihrer Wiedereröffnung am 28. August 1981 hat sich die Alte Oper einen festen Platz im internationalen Musikleben erobert. Abend für Abend gibt es in dem für seine hervorragende Akustik gerühmten Großen Saal (2.450 Plätze) sowie im Mozart Saal (720 Plätze) ein breites Spektrum an Veranstaltungen mit international renommierten Ensembles und Solisten.

Auch als Kongresszentrum ist die Alte Oper Frankfurt weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bekannt. Große Unternehmen führen Bälle, Kongresse, Pressekonferenzen oder Galaveranstaltungen durch.

Die Durchführung von hochwertigen Veranstaltungen in anspruchsvoller Atmosphäre ist mit schonendem Umgang von Energie, Wasser und weiteren natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): Rolf Schmidt, Jürgen Jungmann, Georg Noll

Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH

Opernplatz 1
60313 Frankfurt am Main
www.alteoper.de

gegründet: 1981
Mitarbeiter: 33

Kontakt:

Jürgen Jungmann
Leiter Technik
Tel.: 069 1340-216
Fax: 069 1340-611
jungmann@alteoper.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einbau von LED Lampen in Garderoben, Umkleieräumen, Fluren	Kosten: 1.800 € Nutzen: 625 €/a, 3.837 kWh/a Strom	2015
Erneuerung der Steuerung von Klimaanlage	Kosten: 40.000 € Nutzen: Stromeinsparung	2015
Einbau von 17 wasserlosen Urinalen	Kosten: 6.000 € Nutzen: 3.000 €/a, 1.729 m³/a Wasser	2015
Erneuerung der Steuerung des Transportpodiums	Nutzen: 798 €/a, 4.896 kWh/a Strom	2015

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	8.733 kWh Strom	1.423 €
Wasser/Abwasser	1.729 m³ Wasser	3.000 €
Kosteneinsparung		4.423 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2014
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Vollständige Überarbeitung des Rechtskatasters		09/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Planung und Durchführung konzernweiter Energieaudits nach DIN EN 16247	Kosten: 40.000 € Nutzen: Energie- und Emissionseinsparung	02/2016
Selbstlernende Einzelraumregelung der Heizkörper	Kosten: 50.000 € Nutzen: 12.000 €/a, 230.270 kWh/a Erdgas, 46,28 t/a CO ₂	02/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	230.270 kWh Gas 46,28 t CO ₂	12.000 €
Kosteneinsparung		12.000 €



Die LebenLeichterMacher

Catering Dienstleistungen in Betriebsrestaurants, Krankenhäusern, REHA- und Senioreneinrichtungen, Schulen, Stadien, Arenen als auch Dienstleistungen in der Gebäude- und Glasreinigung, Empfangs- und Sicherheitsdienste sowie weitere Dienstleistungen im Gebäudemanagement.



Michael Schulze - Qualitätsmanagement Compass Group Deutschland GmbH

Compass Group Deutschland GmbH

Helfmann Park 2
 65760 Eschborn
www.compass-group.de
 gegründet: 1941 (UK)
 Mitarbeiter: 146

Kontakt:

Michael Schulze
 Qualitätsmanagement
 Tel.: 06196 478-847
 Fax: 06196 478-849
michael.schulze@compass-group.de



Starker Partner im SPNV – die S-Bahn Rhein-Main

Die S-Bahn Rhein-Main ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil im Rhein-Main-Gebiet und gezielt weiterentwickelt und modernisiert worden. Folgende Kennzahlen zeigen das Leistungsspektrum der S-Bahn Rhein-Main auf:

- Netzlänge [Strecken-km]: ca. 300 km
- Bahnhöfe und Haltestellen: 109
- Anzahl Linien: 9
- Zugfahrten pro Tag (Mo-Fr): 940
- Betriebsleistung [Zug-km p.a.]: 13,8 Mio.
- Verkehrsaufkommen [Personen p.a.]: ca. 127 Mio.
- Mitarbeiter: ca. 560, davon 400 Triebfahrzeugführer



Umweltteam (v.l.n.r.): Herr Möhn und Herr Furch

DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main

Mainzer Landstraße 187 a
60327 Frankfurt am Main
www.bahn.de
Mitarbeiter: 560

Kontakt:
Rüdiger Furch
Umweltkoordinator
Tel.: 069 265-35011
Fax: 069 265-15077
ruediger.furch@deutschebahn.com

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

DB Regio ist zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und OHSAS 18001 seit 2006
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010, 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung der Heizungsanlagen für die ET Werkstatt	Kosten: 175.000 € Nutzen: 50.000 €/a, 1.169.154 kWh/a Erdgas, 235 t/a CO ₂	12/2015
Installation wasserloser Urinale (7 Stück)	Kosten: 3.192 € Nutzen: 2.200 €/a, 584 m ³ /a Wasser	12/2015
Beleuchtung der ET-Werkstatt auf T8 Eco Lampen umstellen	Kosten: 56.000 € Nutzen: 3.500 €/a, 18.000 kWh Strom; 10,17 t/a CO ₂	12/2015
Abschaltung der Fernwärme über die Sommermonate und Erzeugung des Warmwassers über Solarthermie	Kosten: 30.000 € Nutzen: 9.000 €/a, 83.554 kWh/a Fernwärme, 18,63 t/a CO ₂	03/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	18.000 kWh Strom 83.554 kWh Fernwärme 1.169.154 kWh Gas 263,8 t CO ₂	3.500 € 9.000 € 50.000 €
Wasser/Abwasser	584 m ³ Wasser	2.200 €
Kosteneinsparung		64.700 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009, 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung der Drehzahl der Schwungmasse von USV-Anlagen	Kosten: 6.500 € Nutzen: 5.200 €/a, 26.000 kWh/a Strom, 5,6 t/a CO ₂	12/2014
Stromtankstellen für E-bikes und Elektro-Dienstfahrzeuge	Kosten: 10.000 € Nutzen: CO ₂ -Einsparung, Gesundheitsförderung	12/2014
Unterstützung der BioBrotboxen-Aktion für Frankfurter Erstklässler	Kosten: 5.300 €	09/2015
Unterstützung der Stadt FFM bei Pflege regionaler Kulturlandschaften	Kosten: 2.000 € Nutzen: Patenschaft Streuobstwiese	permanent
Dt. Börse stellt Investoren Klimadaten von Unternehmen zur Verfügung	Kosten: 10.000 € Nutzen: www.boerse-frankfurt.de	permanent

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung des Betriebs von Kältemaschinen	Kosten: noch zu ermitteln Nutzen: CO ₂ -Einsparung	12/2015

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	26.000 kWh Strom 5,6 t CO ₂	5.200 €
Kosteneinsparung		5.200 €



Deutsche Börse Group – the markets company

Die Gruppe Deutsche Börse zählt zu den größten Börsenorganisationen der Welt. Sie organisiert den Handel, wickelt die Aufträge ab, verwahrt die Wertpapiere, entwickelt und betreibt elektronische Handelssysteme und stellt Indizes und Marktdaten zur Verfügung. Dazu zählen ökologische Indizes wie ÖkoDAX® oder die DAXglobal® Sarasin Sustainability Indizes. Prinzipien der Nachhaltigkeit sind fest im Unternehmen verankert – mit vielfältigen Maßnahmen wird die Umwelt als Lebens- und unternehmerische Schaffensgrundlage geschützt. Ziel ist es, unseren ökologischen Fußabdruck weiter zu verringern. Wir verstehen unsere Initiativen in diesem Bereich als fortlaufenden Prozess, mit dem Ziel das Umweltmanagement gruppenweit kontinuierlich zu verbessern.



Firmenzentrale der Deutschen Börse AG in Eschborn

Deutsche Börse AG

Mergenthalerallee 61
 65760 Eschborn
 Postal Address:
 60485 Frankfurt am Main
 www.deutsche-boerse.com
 gegründet: 1992
 Mitarbeiter: ca. 2.500

Kontakt:
 Thomas Schramm
 Facility Management
 Tel.: 069 211-13688
 Fax: 069 211-613688
 thomas.schramm@deutsche-boerse.com



DZ BANK - Zusammen geht mehr

Die DZ BANK ist eine Zentralbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und ihr Auftrag ist es, die Geschäfte der vielen eigenständigen Genossenschaftsbanken vor Ort zu unterstützen und ihre Position im Wettbewerb zu stärken. Dabei hat sich das Zusammenspiel aus dezentraler Kunden- und zentraler Produktkompetenz bestens bewährt. Nicht zuletzt hat die DZ BANK die Holdingfunktion für die Verbundunternehmen der DZ BANK Gruppe und koordiniert die Spezialinstitute innerhalb der Gruppe.

Unsere Umweltleitlinie bildet die Basis des Umweltmanagements der DZ BANK und ist Ausdruck unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses der Verantwortung gegenüber Umwelt und Klima. Über die Umsetzung unserer Umweltschutzmaßnahmen berichten wir lückenlos und sorgen so für eine größtmögliche Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit. Wir sind bestrebt, unsere Umweltleistung und unser Umweltmanagement kontinuierlich zu verbessern.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Alexander Diez, Andrea Hornung, Bernd Bind, Delia Kaiser, Heinz Kreutzer, Kurt Friebertshäuser

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
www.dzbank.de

gegründet: 1883
(Vorgängergesellschaften)
Mitarbeiter: 3.250
in Frankfurt

Kontakt:
Kurt Friebertshäuser
Umweltmanagementbeauftragter
Tel.: 069 7447-90985
Fax: 069 7447-99363
kurt.friebertshaeuser@dzbank.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2014
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ladestation für Elektrofahrzeuge für Kunden und Verbund/VR Banken	Kosten: 25.000 € Nutzen: Energie- und Emissionseinsparung	03/2015
Umrüstung Treppenhäuser auf LED-Technik	Kosten: 93.000 € Nutzen: 10.000 €/a, 51.000 kWh/a Strom	06/2015
Nutzungsabhängige Abschaltung der Kabinenbeleuchtung in den Aufzügen (24h)	Kosten: 3.500 € Nutzen: 326 €/a, 1.715 kWh/a Strom	06/2015
Einführung Klimateller im Betriebsrestaurant	Nutzen: ca. 30% der Gerichte als Klimateller angeboten	08/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Erneuerung Wärmetauscher (Sanierung Heizungssystem)	Kosten: 820.000 € Nutzen: 30.000 €/a, 625.000 kWh/a Strom	12/2015
Austausch Umwälzpumpen, Kaltwasserpumpen KM03, Kühlwasser und Kaltwasserpumpe	Kosten: 35.000 € Nutzen: 2.000 €/a, 10.000 kWh/a Strom	12/2015
Neubau Pavillion Cityhaus 2 - DGNB-zertifiziert silber (inkl. Kindergarten)	Nutzen: Neubau (hoher Standard an ökologische und ökonomische Bauausführung)	07/2016
Hybridklimatisierung; Ersatz der Induktionsgeräte durch Deckengeräte	Nutzen: noch nicht bezifferbar	12/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	687.715 kWh Strom	
Kosteneinsparung		42.326€

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

Nachhaltigkeitsbericht
 CO₂-Fußabdruck
 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2010/2011
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2013, 2014, 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung eines Energiemanagementsystem nach DIN EN 16247	Nutzen: Um Verbesserungspotenziale aufzudecken und zu optimieren. Den Verbesserungsstand (Energieverbrauch) beizubehalten und stetig weiter zu senken	2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Wasseraufbereitungsanlage	Kosten: ca. 85.000 € Nutzen: Einsparungen durch geringeren Wasser- und Energieverbrauch	ca. 2017
PV-Anlagen	Kosten: ca. 110.000 € Nutzen: Niedrige Stromkosten, Unabhängigkeit von Stromversorgern, moderne Technologie, Gebäudewertsteigerung, wirtschaftlich rentabel	2017
BHKW	Kosten: ca. 310.000 € Nutzen: ca. 45.000 €/a, wirtschaftlich rentabel, staatliche Förderung, Gebäudewertsteigerung, Unabhängigkeit von Stromversorgern, Unabhängigkeit von Wind und Wetter, keine Übertragungsverluste, modernste Technologie	ca. 2020

Ökoprotit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen Wasser/Abwasser	Wärmeenergie durch BHKW Wassereinsparungen	45.000 €
Kosteneinsparung		45.000 €



Die Rhein-Main Macher.

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH hat sich seit der Gründung 1996 aus dem Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zum führenden Komplett Dienstleister für Entsorgung und Reinigung in der Rhein-Main-Region entwickelt. Gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften bilden wir eine Unternehmensgruppe mit 1.745 MitarbeiterInnen. Mit Hilfe modernster Technik erledigen wir unsere Aufgaben zuverlässig und flexibel.



Umweltteam (v.l.n.r.): Morad Homame, Fabian Reeb. Es fehlt: Klaus Peter (Leiter Liegenschaftsmanagement)

FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Weidenbornstraße 40
 60389 Frankfurt am Main
 www.fes-frankfurt.de

gegründet: 1995
 Mitarbeiter: 380
 (insgesamt 1.745)

Kontakt:
 Klaus Peter
 Leitung Liegenschaftsmanagement
 Tel.: 069 212-49021
 Fax: 069 212-36779
 klaus.peter@fes-frankfurt.de



Als eine der größten Universitäten in Deutschland mit über 46.500 Studierenden bietet die Goethe-Universität Frankfurt ein breites Fächerspektrum in Forschung und Lehre. Genutzt wird das RuW-Gebäude von den beiden Fachbereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, sowie einer Bibliothek. Der Fachbereich Rechtswissenschaft gehört mit derzeit 32 Professuren und 4.589 Studierenden zu den größeren juristischen Fachbereichen in Deutschland. Die Frankfurter Juristenausbildung zeichnet sich im Rahmen der Vorgaben des Hessischen Juristenausbildungsgesetzes dadurch aus, dass sie die Grundlagen des Rechts ebenso wie den Anspruch interdisziplinärer, nicht auf den Horizont der Rechtswissenschaft beschränkter Lehre in den dogmatischen Pflichtfächern zur Geltung kommen lässt.

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört mit derzeit 60 Professuren und 4.955 Studierenden zu den größten wirtschaftswissenschaftlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen Deutschlands. Forschungsstärke und Wirtschaftsnähe zählen zu den wichtigsten Charakteristika der akademischen Ausbildung.

Das RuW wurde im Oktober 2008 im Rahmen des Ausbaus Campus Westend eröffnet. Es bietet attraktive Räumlichkeiten und eine moderne technische Ausstattung.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Hr. D. Seitz, Fr. N. Bernard-Poelderl, Fr. K. Klier

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
www.uni-frankfurt.de

gegründet: 1914
Mitarbeiter: 5.383

Kontakt:
Dirk Seitz
Energiemanager
Tel.: 069 798-34151
Fax: 069 798-763-34151
seitz@em.uni-frankfurt.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Teilnahme Energiecup Hessen	Nutzen: 23.859 kWh/a Strom; 124.420 kWh/a Wärme; 3.296 m ³ /a Wasser; 22,1 t/a CO ₂	Mitte 2014
Laufzeitanpassung Lüftung Bibliothek	Nutzen: 15.000 €/a, 72.000 kWh/a Strom; 36.000 kWh/a Wärme; 9,02 t/a CO ₂	Ende 2014
Laufzeitanpassung Lüftung Seminar	Nutzen: 12.000 €/a, 37.000 kWh/a Strom; 57.000 kWh/a Wärme; 11,2 t/a CO ₂	Ende 2014

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Aktualisierung Intranetauftritt Energiemanagement		Ende 2015
Flyer „Energiespartipps für Nutzer“	Kosten: 1.500 € Nutzen: Energie- und Emissionseinsparung	Ende 2015
Anpassung der Zulufttemperaturregelung	Kosten: 8.500 € Nutzen: 80.000 €/a, 27.000 kWh/a Strom; 35.000 kWh/a Wärme; 7,1 t/a CO ₂	Ende 2015
Betriebsweise BKT und Reduzierung der Luftmengen	Kosten: 10.000 € Nutzen: 65.000 €/a, 324.000 kWh/a Strom; 136.000 kWh/a Wärme; 36,1 t/a CO ₂	Anfang 2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	483.859 kWh Strom Fernwärme 85,52 t CO ₂	
Wasser/Abwasser	3.296 m ³ Wasser	
Kosteneinsparung		172.000 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf 100 % Ökostrom (ca. 165.000 kWh)	Nutzen: 93 t/a CO ₂ -Einsparung durch erneuerbare Stromerzeugung	01/2014
Austausch eines Erdgasfahrzeuges gegen ein Elektroauto (BMW i3)	Kosten: 36.600 € Nutzen: Einsparung von 5.852 kWh/a Erdgas; 1,18 t/a CO ₂ , CO ₂ -neutraler Betrieb des Elektroautos durch Ökostrom	05/2015

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	5.852 kWh Erdgas 94,18 t CO ₂	
Kosteneinsparung		noch nicht bezifferbar



Die HFM unterstützt als Partner der Hafenwirtschaft die Entwicklung und Realisierung weitreichender logistischer Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Unsere Mitarbeiter arbeiten dienstleistungsorientiert im Interesse der Kunden. Die Ansiedlung von Unternehmen im Hafen wird unter verkehrs-, arbeitsmarkt- und standortpolitischen Gesichtspunkten und zur Förderung von Synergien gesteuert. Auf die Stärkung mittelständischer Strukturen legen wir hierbei besonderen Wert. Seit dem 01.01.2007 hat die HFM zusätzlich die Aufgaben der städtischen Marktbetriebe übernommen und damit das operative Geschäft erweitert. Die HFM organisiert Betrieb und Verwaltung der Markthallen in Frankfurt und der Wochenmärkte in den Stadtteilen.



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Stefan Kronsteiner, Bianca Winkel, Christiane Lammers, Alexandra Hageloch, Harald Randig

HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH

Lindleystraße 14
 60314 Frankfurt am Main
www.hfm-frankfurt.de

gegründet: 2002
 Mitarbeiter: 98

Kontakt:
 Alexandra Hageloch
 Abteilungsleiterin Bau und Infrastruktur
 Tel.: 069 212-35198
 Fax: 069 212-35988
alexandra.hageloch@hfm-frankfurt.de



VGF. Alle fahren mit.

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) streben ein hohes Niveau im betrieblichen Umweltschutz an. Umweltschutz ist insbesondere eine Führungsaufgabe, die uns neben der Einhaltung aller Anforderungen auch die Aufgabe auferlegt, die Mitarbeiter zu motivieren und zu schulen. Damit wird ein unterstützender Beitrag geleistet, um Schäden zu vermeiden, Risiken zu minimieren und Haftungen auszuschließen. Umweltorientierte Technologien müssen, nach Abwägung aller notwendigen Gesichtspunkte, zum Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge und Werkstätten sowie auch bei Sanierungen gefördert und eingesetzt werden. Es sind unsere Unternehmensziele die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu nutzen, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden.



Stadtbahnzentralwerkstatt

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Heerstraße 305
60488 Frankfurt am Main
www.vgf-ffm.de

errichtet: 1975
Mitarbeiter: 180

Kontakt:
Dipl.-Ing. Paul Laska
Leiter des Stabsbereichs
Sicherheitstechnischer Dienst/
Umweltschutz/Brandschutz
Tel.: 069 213-26029
Fax: 069 213-25473
p.laska@vgf-ffm.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2010/2011, 2013, 2014, 2015

Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Torschleieranlage Kontrolle	Kosten: 125.000 € Nutzen: 12.500 €/a, 138.053 kWh/a Strom; 78 t/a CO ₂	erledigt
Beleuchtungsanlage in der Werkstatt erneuern	Kosten: 200.000 € Nutzen: 51.000 €/a, 332.743 kWh/a Strom; 188 t/a CO ₂	erledigt
Photovoltaikanlage	Kosten: Pachtvertrag Mainova Nutzen: 7.625 €/a, 300.885 kWh/a Strom; 170 t/a CO ₂	erledigt

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Sanierung der Heizungsanlage	Kosten: 1.856.000 € Nutzen: 150.000 €/a, 231.635 m ³ /a Gas; 460 t/a CO ₂	07/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	771.681 kWh Strom 231.635 m ³ Gas 896 t CO ₂	71.125 € 150.000 €
Kosteneinsparung		221.125 €

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

DIN EN ISO 14001 seit 2011
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2014, 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung der Trinkwasserversorgung auf ein Wasserspendersystem	Kosten: 100.000 € Nutzen: 75.000 €/a, ca. 10 t/a CO ₂	03/2015
Umzug in ein nach DGNB Gold zertifiziertes Gebäude	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: 70.000 €/a, 1.000.000 kWh Strom/Gas; 129 t/a CO ₂	03/2015
Verschärfen der Dienstwagenpolicy	Kosten: keine Nutzen: 70.000 €/a, 50.000 l/a Kraftstoff; 135 t/a CO ₂	06/2015

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierungen der Druckaufträge in Bezug auf Auflage & Ausführung	Kosten: keine Nutzen: 65.000 €/a, 50 t/a Frischfaserpapier; 18 t/a CO ₂	12/2015
Erhöhung der Temperatur in den IT-Kommunikationsräumen	Kosten: keine Nutzen: 7.000 €/a, 100.000 kWh/a Strom	04/2016
Optimierung der Raumluftbefeuchtung	Kosten: keine Nutzen: 21.000 €/a, 300.000 kWh Strom	04/2016

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	900.000 kWh Strom 500.000 kWh Erdgas 50.000 l Kraftstoff 274 t CO ₂	98.000 € 70.000 €
Rohstoffe/Abfälle	50 t Frischfaserpapier	65.000 €
Sonstiges		75.000 €
Kosteneinsparung		308.000 €



Ihr professioneller Partner im Asset Management

Die Union Investment Gruppe ist einer der größten deutschen Asset Manager für private und institutionelle Anleger. Auf den internationalen Finanzmärkten sind wir mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen sowie durch strategische Kooperationen mit institutionellen Partnern stark vertreten. Unsere Publikumsfonds sind in Deutschland sowie in vielen europäischen Ländern zum Vertrieb zugelassen. Rund vier Millionen Kunden haben ihr Vermögen im UnionDepot angelegt und nutzen die vielfältigen Dienstleistungen rund um die Fonds.



Jens Müller (Umweltmanagement & Arbeitsschutz)

Union Asset Management Holding AG

Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
www.union-investment.de

gegründet: 1956
Mitarbeiter: 1.726

Kontakt:

Jens Müller
Umweltmanagement & Arbeitssicherheit
Tel.: 069 2567-2824
Fax: 069 2567-62824
jens.mueller@union-investment.de

Zeit für Bildung!

Die Volkshochschule Frankfurt am Main (VHS) ist die größte Weiterbildungseinrichtung in Hessen und kann auf eine über 125-jährige Geschichte zurückblicken. Ihr Programm setzt sich aus den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Beruf und Spezial zusammen und umfasst jährlich ca. 6.000 Kurse, Seminare, Workshops, Symposien, Führungen, Studienreisen und Ausstellungen, die durch die Zusammenarbeit mit Schulen und lokalen Partnern im gesamten Stadtgebiet angeboten werden. Jährlich werden etwa 60.000 Belegungen gezählt. Als kommunaler Bildungsanbieter bietet die VHS ein kostengünstiges und qualitativ hochwertiges Kursangebot für die gesamte Stadtbevölkerung. Dabei verpflichtet sie sich zu transparenter Arbeitsweise und zum wirtschaftlichen Einsatz ihrer Ressourcen.



Frau Çakir-Wahl, Direktorin der VHS (Mitte) und das Umweltteam (v.l.n.r.): Frau Lück-Triglia, Frau Kossmann, Herr Eckstein, Herr Ruhland (nicht auf dem Bild: Frau Rygulla, Herr Hahn und Herr Sommerfeldt)

Volkshochschule Frankfurt am Main

Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main
www.vhs.frankfurt.de

gegründet: 01.01.1999
Mitarbeiter: ca. 104

Kontakt:
Martin Eckstein
Allgemeine Verwaltung,
Raummanagement und Organisation
Tel.: 069 212-37960
Fax: 069 212-30718
martin.eckstein.vhs@stadt-frankfurt.de

ÖKOPROFIT-Klub



Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2013
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2014, 2015

Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Rückvergütung von Altpapier durch neuen Entsorgungsvertrag	Kosten: keine Nutzen: 180 €/a, Optimierung Abfallwirtschaft	05/2012
Reduzierung des Becherbedarfs am Wasserspender	Kosten: 4.479 € Nutzen: 892 €/a, Reduzierung des Abfalls	03/2013
Schließung des Gebäudes „zwischen den Jahren“	Kosten: keine Nutzen: 7.644 €/a, 13.035 kWh/a Strom, 7,36 t/a CO ₂	01/2014
Druckerkonzept im Rahmen eines routinemäßigen Kopiereraustauschs	Nutzen: weniger Energie-/ Abfallaufkommen	10/2014
Abwasser-Freimenge durch Abzug des Wischwassers optimieren	Nutzen: Abwasserreduzierung	12/2014
Steuerung der Toilettenlüftung	Nutzen: Energieeinsparung	12/2014

Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz wasserloser Urinale	Kosten: 15.211 € Nutzen: 4.920 €/a, Wasserverbrauch reduzieren	12/2015

Ökoprofit

pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	13.035 kWh Strom 7,36 t CO ₂	7.644 €
Rohstoffe/Abfälle		1.072 €
Wasser/Abwasser		4.920 €
Kosteneinsparung		13.636 €

Profit mit der Umwelt

Stadt und Wirtschaft arbeiten zusammen an Klimaschutzzielen

Von Thomas Stillbauer

Einhundertzweiundvierzig Fußballfelder: So groß ist allein die Waldfläche, die die Teilnehmer der aktuellen Ökoprofit-Runde 2015 mit ihren wichtigsten Energiesparprojekten am Leben erhalten. 65 000 Euro, rechnet Projektleiter Lars-Åke Horst vor, bringen die Neuerungen in die Kasse, und mit der eingesparten Energie könnte sich ein Vier-Personen-Haushalt 74,3 Jahre lang versorgen.

Es sind solche plastischen Zwischenergebnisse, nicht nur, aber auch, die den Menschen zum Weitermachen motivieren. Hier kommt ein weiteres Etappenresultat: Knapp 40 000 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) hat das Projekt Ökoprofit seit 2007 eingespart. Macht an die 6700 Fußballfelder, ein Jahr lang Strom für rund 2900 Drei-Personen-Haushalte – und vier Millionen Euro Kosteneinsparung.

Mit modernen Ideen Betriebskosten senken und die Umwelt schonen

Was ist Ökoprofit? Ein gemeinsames Projekt der Stadt mit der örtlichen Wirtschaft. Das Frankfurter Energiereferat, die Industrie- und Handelskammer und die Wirtschaftsförderung rufen Unternehmen auf, mit modernen Ideen ihre Betriebskosten zu senken und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. 65 Betriebe und Einrichtungen haben sich bisher beteiligt, rund 20 sind sogar einem Klub beigetreten. Darunter solche, deren Mitwirkung naheliegt, etwa der Abfallentsorger FES, und solche, die überraschen, etwa der Chemiekonzern Allessa, der wegen des Betriebs von Kohlestaubkraftwerken von Umweltschützern kritisiert wird.

Ökoprofit ist ein wichtiger Bestandteil des „Masterplans 100% Klimaschutz“, mit dem die Stadt die Energiewende verfolgt. Im Namen des Umweltschutzes will Frankfurt seine Versorgung bis

zum Jahr 2050 komplett auf erneuerbare Ressourcen umstellen: Windkraft, Sonnenenergie und Co. statt Öl, Gas und Kohle. Wenn Industrie und Dienstleister nicht mitziehen, wird das nichts.

„Es gibt im Rhein-Main-Gebiet rund 100 000 Unternehmen“, sagt Florian Unger vom Energiereferat, „das Potenzial ist da, und wir haben schon viele bedeutende Betriebe an Bord.“ Die Deutsche Börse hat sich beteiligt, die Goethe-Uni, diverse Ämter und Banken, Palmengarten, Nah- und Fernverkehrsbetriebe, die Volkshochschule. „Das Ziel ist, Ökoprofit als Energie-Effizienz-Netzwerk zu etablieren“, sagt Unger. Wer dabei sein will, kann sich jetzt für die nächste Runde 2016 bewerben. Für die Unternehmen gibt es verschiedene Fördertöpfe, und am Ende kann etwa der Einstieg in ein Umweltmanagementprogramm stehen.

Dass der Plan gelingen kann, bis 2050 komplett aus fossilen Energieträgern auszusteigen und die klimaschädlichen CO₂-Emissionen um mindestens 95 Prozent zu reduzieren, belegte erst kürzlich eine Machbarkeitsstudie des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik. Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne) hat nichts anderes erwartet und blickt freudig voraus: „Jedes Jahr fließen bisher noch rund 1,8 Milliarden Euro aus Frankfurt in die Öl-, Gas und Kohleförderländer ab. Diese Wertschöpfung wird künftig Firmen, Kommunen und Bürgern im Rhein-Main-Gebiet zugutekommen.“

Die komplette Energiewende sei keine Utopie, betont die Stadträtin. Seit 1990 habe Frankfurt seine CO₂-Emissionen pro Kopf schon um 15 Prozent gesenkt – „und das bei einer Zunahme der Büroflächen um mehr als 80 Prozent und einer Steigerung der Wirtschaftskraft um mehr als 50 Prozent“.

Bewerbungen für die nächste Ökoprofit-Runde 2016:
florian.unger@stadt-frankfurt.de,
Telefon 069/212 394 78





Wenn Sie Interesse an ÖKOPROFIT haben,
wenden Sie sich bitte an:

Stadt Frankfurt am Main

Energierreferat

Florian Unger

Tel.: 069 212 39478

Fax: 069 212 39472

florian.unger@stadt-frankfurt.de

Arqum

Gesellschaft für Arbeitssicherheits-,
Qualitäts- und Umweltmanagement mbH

Lars-Åke Horst

Tel.: 069 9593205 0

Fax: 069 9593205 29

arqum@arqum.de